

könne. Die Zeit, nach Breisach zu reiten, scheine zu kurz bemessen. Unnötige Kosten wären dann die einzigen Folgen der Gesandtschaft.

Zug erachte sich im höchsten Grade beleidigt, dass Luzern und die übrigen Orte ohne vorherige Anzeige nach Breisach verreist seien.<sup>1</sup>

- [2.] Ferner möge man beraten, wie die Hintansetzung durch die genannten Orte - wobei man vor allem an Luzern denke, Basel hingegen davon ausnehmen möchte - inskünftig verhindert werden könne. Insbesondere verlange man, besser und frühzeitiger informiert zu werden.
- [3.] Nidwalden möge sich der Sache von Ammann [Johann Peter] Trinkler sel. und [Rudolf] Oberli gegen die Partei von "Mündlin" [Marx Mündli] annehmen und trachten, dass sich die Sache bald entscheide.

Landschreiber [Niklaus] Andermatt

1) vgl. EA VI 1, 889 a

---

Original  
AH 10, 260-261 - Blatt 261<sup>r</sup> leer

129

1660 April 4.

B

BRIEF VON [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN SCHULTHEISS [CHRISTOPH] PFYFFER, [LUZERN]

---

Statthalter [Jakob] Wirz, Altlandvogt der Freien Aemter, habe ihm wegen der vergangenen Schlacht von Villmergen schon mehrmals geschrieben. Er begehre, man möge ihm für seine geleisteten Dienste die gleiche Ehre [?] zukommen lassen, wie sie ihm, Zurlauben, zuteil worden sei.

---

Konzept  
AH 10, 262